

# INHALT

<b>Vorwort zur zweiten Auflage</b>	<b>11</b>
<b>Definitionen</b>	<b>19</b>
<b>Einleitung: Die Grundlagen der modernen Geldtheorie</b>	<b>23</b>
<b>1 Die Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</b>	<b>35</b>
1.1 Grundlagen der Bilanzierung von Geldbeständen und Geldflüssen	36
1.2 MMT, sektorale Bilanzen und Verhalten	45
1.3 Geldbestände, Geldflüsse und Bilanzen: Eine Badewannen-Analogie	54
1.4 Staatliche Haushaltsdefizite sind weitgehend nicht diskretionär: Der Fall der Großen Rezession von 2007	58
1.5 Echte versus finanzielle (oder nominale) Rechnungslegung	66
1.6 Die jüngsten sektoralen Bilanzen der USA: Goldlöffchen und der globale Crash	75
<b>2 Ausgaben des Emittenten einer Landeswährung</b>	<b>87</b>
2.1 Was ist eine souveräne Währung?	88
2.2 Was deckt die Währung und warum sollte man sie überhaupt akzeptieren?	94
2.3 Steuern treiben Geld an	99
2.4 Was ist, wenn die Bevölkerung die Staatswährung nicht akzeptiert?	103
2.5 Buchführung in der Rechnungswährung	110
2.6 Staatliche Währung und <i>Monetarisierung</i> von Sachwerten	116
2.7 Bedingungen für Nachhaltigkeit	121

<b>3</b>	<b>Das System der Landeswährung: Bankwesen und Zentralbankwesen</b>	<b>135</b>
3.1	Schuldverschreibungen, die auf die Landeswährung lauten	135
3.2	Clearing und die Pyramide der Verbindlichkeiten	144
3.3	Zentralbankoperationen in der Krise: Kreditgeber der letzten Instanz	152
3.4	Bankbilanzen, Geldschöpfung der Banken und Interbankenabwicklung	156
3.5	Exogene Zinssätze und quantitative Lockerung	165
3.6	Die technischen Einzelheiten der Koordinierung von Zentralbank und Finanzministerium: Der Fall der Fed	168
3.7	Schuldenaufnahme des Finanzministeriums	177
3.8	Schlussfolgerungen zur Rolle der Zentralbank und des Schatzamts	183
<b>4</b>	<b>Fiskalische Operationen in einem Land, das seine eigene Währung ausgibt</b>	<b>187</b>
4.1	Einleitende Grundsätze	188
4.2	Auswirkungen staatlicher Haushaltsdefizite auf Sparen, Rücklagen und Zinssätze	191
4.3	Staatliche Haushaltsdefizite und der „zweistufige“ Prozess des Sparens	199
4.4	Was ist, wenn Ausländer Staatsanleihen halten?	209
4.5	Währungssolvenz und der Sonderfall des US-Dollar	218
4.6	Staatliche Währung und Regierungspolitik in einer offenen Volkswirtschaft	227
4.7	Was ist mit einem Land, das eine Fremdwährung einführt?	235
<b>5</b>	<b>Steuerpolitik für souveräne Staaten</b>	<b>241</b>
5.1	Warum brauchen wir Steuern? Die MMT-Perspektive	241
5.2	Wofür sind Steuern da? Der MMT-Ansatz	248
5.3	Steuern zur Umverteilung	255

5.4	Steuern und der öffentliche Zweck	259
5.5	Schäden besteuern, keine Güter	262
5.6	Schlechte Steuern	268
<b>6</b>	<b>Moderne Geldtheorie und alternative Wechselkurssysteme</b>	<b>275</b>
6.1	Der Goldstandard und feste Wechselkurse	276
6.2	Frei schwankende Wechselkurse	278
6.3	Warengeldmünzen? Metallismus gegen Nominalismus, von Mesopotamien bis Rom	282
6.4	Warengeldmünzen? Metallismus versus Nominalismus, nach Rom	290
6.5	Wechselkurssysteme und Zahlungsausfälle von Staaten	297
6.6	Der Euro: Der Aufbau einer nicht staatlichen Währung	303
6.7	Die Krise des Euro	309
6.8	Das Ende vom Lied für den Euro?	320
6.9	Währungsregime und politischer Spielraum: Schlussfolgerung	326
<b>7</b>	<b>Geld- und Fiskalpolitik für souveräne Währungen: Was sollte die Regierung tun?</b>	<b>329</b>
7.1	Nur weil sich der Staat Ausgaben leisten kann, heißt das nicht, dass er auch mehr ausgeben sollte	330
7.2	Der „freie“ Markt und der öffentliche Zweck	334
7.3	Functional Finance	338
7.4	Funktionale Finanzen versus staatliche Haushaltsbeschränkung	344
7.5	Die Debatte über Schuldengrenzen (Fall USA)	351
7.6	Ein haushaltspolitischer Kurs für wirtschaftliche Stabilität und Wachstum	358
7.7	Funktionale Finanzierung und Wechselkurssysteme	362

7.8	Funktionale Finanzen und Entwicklungsländer	367
7.9	Exporte sind Kosten, Importe sind Nutzen: ein funktionaler Finanzansatz	369
<b>8</b>	<b>Politik für Vollbeschäftigung und Preisstabilität</b>	<b>375</b>
8.1	Funktionale Finanzen und Vollbeschäftigung	376
8.2	JG/ELR für ein Entwicklungsland	389
8.3	Verwaltbarkeit des Programms	394
8.4	JG/ELR und die Erfahrungen aus der Praxis	398
8.5	Die JG und die Ungleichheit	407
8.6	Schlussfolgerungen zur Vollbeschäftigungspolitik	410
8.7	MMT für Österreicher: Kann ein Libertärer die JG unterstützen?	413
<b>9</b>	<b>Inflation und Staatswährungen</b>	<b>417</b>
9.1	Inflation und der Verbraucherpreisindex	417
9.2	Alternative Erklärungen für die Hyperinflation	424
9.3	Hyperinflationen in der realen Welt	433
9.4	Schlussfolgerungen zur Hyperinflation	438
9.5	Quantitative Lockerung und Inflation	440
9.6	Fazit: MMT und Politik	444
<b>10</b>	<b>Fazit: Moderne Geldtheorie für souveräne Währungen</b>	<b>449</b>
10.1	Die MMT lag richtig: Die globale Finanzkrise	450
10.2	Die MMT lag richtig: Die Eurokrise	453
10.3	Kreationismus versus Erlösungsdenken: Wie ein Geldemittent wirklich Geld verleiht und ausgibt	458
10.4	Wachsende Anerkennung der Notwendigkeit von Arbeitsplatzgarantien	465
10.5	MMT und externe Zwänge: Fixieren oder floaten, das ist hier die Frage	473
10.6	Ein Mem für Geld	479
	<b>Anmerkungen</b>	<b>483</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>487</b>